

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: erbe concerts Schlosshof Tübingen

Bezug:

Anlagen:

Zusammenfassung:

Erstmals seit 2006 finden wieder Open-Air-Veranstaltungen im Hof von Schloss Hohentübingen statt. Veranstalterin der fünf Konzerte vom 20. bis 24. Juli 2022 ist die Universitätsstadt Tübingen, die das Programm und die Organisation in enger Zusammenarbeit mit der Eberhard Karls Universität Tübingen, der Musikschule, dem „Jazz im Prinz Karl“ und dem Konzertveranstalter Marc Oßwald auf die Beine gestellt hat. Als Hauptsponsor konnte die Erbe Elektromedizin GmbH gewonnen werden, die der Konzertreihe „erbe concerts Schlosshof Tübingen“ auch den Namen gibt.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2022
DEZ01 THH_4 FB4	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Kunst und Kultur Kunst und Kultur			EUR
2810 Sonstige Kulturpflege	14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-300.220	
		<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>-30.000</i>	

Für die erbe concerts wird 2022 mit Ausgaben von 120.000 Euro kalkuliert. Dem stehen Einnahmen in etwa gleicher Höhe, inklusive Sponsoring, gegenüber. Die Universitätsstadt Tübingen ist mit 30.000 Euro beteiligt. Die finanziellen Mittel sind beim Produkt 2810 „Sonstige Kulturpflege“ etatisiert.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Konzerte der 1970er und 1980er Jahre im Schlosshof waren große Publikumserfolge und sind bis heute legendär. Mehrere Tausend Besucher_innen waren Beweis dafür, dass der Schlosshof einer der schönsten Veranstaltungsorte Tübingens ist. Als in den 1990er Jahren das Schloss grundlegend saniert wurde und die geschützte Art der Mausohrfledermäuse vom Dachstuhl in die Keller flüchtete, ließen zunächst die Erfordernisse des Artenschutzes keine Veranstaltungen mehr zu. In den letzten Jahren waren es aber vor allem Bedenken wegen der Fluchtwege, die das Land, als Eigentümer des Schlosses, dazu bewogen, keine Veranstaltungen mehr zu erlauben. Der Wunsch, diesen wunderschönen, zentralen Ort für kulturelle Veranstaltungen zu nutzen, blieb jedoch ungebrochen, bei den Tübinger Veranstalter_innen wie beim Publikum.

2. Sachstand

Kulturelle Veranstaltungen unter freiem Himmel durchzuführen wird zunehmend schwieriger und ist mit zahlreichen Auflagen verbunden. Insbesondere das Unglück bei der Love Parade in Duisburg 2010 hat dafür gesorgt, dass Open-Air-Veranstaltungen nur unter strengen rechtlichen und sicherheitstechnischen Auflagen stattfinden können. Aber auch in Fragen des Artenschutzes sind in den vergangenen Jahren die Anforderungen höher geworden.

In den zurückliegenden zwei Jahren der Pandemie hat sich vermehrt gezeigt, wie wichtig solche Orte sind und welches Bedürfnis in der Stadtgesellschaft nach Open-Air-Konzerten vorhanden ist. Das Interesse an einer Veranstaltung wie der vom Fachbereich Kunst und Kultur gemeinsam mit dem Kulturnetz durchgeführten „Kulturallee“ auf der Platanenallee im Pandemiesommer 2020 oder an der unter Pandemiemaßnahmen organisierten kleinen Open-Air-Konzerten in den Stadtteilen, dem Sommernachtskino und dem Sommertheater belegen den Wunsch des Publikums nach Kultur unter freiem Himmel. Auch der große Erfolg der Kulturnacht, die jüngst Tausende von Besucher_innen in die Stadt gelockt hat, ist hier zu nennen. Jazz- und Klassik-Konzerte finden jedoch bislang fast ausschließlich in geschlossenen Räumen statt.

Der Innenhof von Schloss Hohentübingen bietet sich als atmosphärischer Ort für solche Angebote geradezu an. Seit den Sommertheater-Aufführungen in den Jahren 2004 bis 2006 ist es daher vielfacher Wunsch, diesen Ort wieder für Kulturveranstaltungen, insbesondere Konzerte, zugänglich zu machen.

Ein neues Gutachten, das Ende 2021 erstellt wurde, sowie zusätzliche Vereinbarungen bezüglich Beleuchtung, Sicherheitspersonal und Feuerwehr, haben nun in einer gemeinsamen Anstrengung von Land, Universität und Stadt dazu geführt, dass 2022 wieder Konzerte veranstaltet werden können. Insbesondere der Einsatz des Fachbereichs Baurecht sowie der Verwaltungsspitze auf Landesebene, verbunden mit einem Spitzengespräch vor Ort, hat letztlich den Ausschlag gegeben.

Mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau, der Unteren Naturschutzbehörde und der Fledermausbeauftragten wurden folgende Bedingungen für die Konzerte vereinbart: Für

den Fledermausschutz gilt vor allem, dass an der Westseite des Hofes ein Sicherheitsabstand zu den Kolonienhangplätzen eingehalten wird, die Bestuhlung durch Plastikstühle erfolgt und die Veranstaltungen um 21.30 Uhr beendet sein müssen. Die Entfluchtung im Brand- oder sonstigen Katastrophenfall erfolgt über das obere Schlossportal und über die Westbastion. Die Menschen auf der Westbastion halten sich so lange dort auf, bis sie von der Feuerwehr hinausgeleitet oder mit der Drehleiter geholt werden. Der Durchgang zum Schänzle steht aufgrund seiner geringen Breite und Höhe sowie der Beschaffenheit des Untergrunds als primärer Fluchtweg nicht zur Verfügung. Er wird aber dennoch mit weiteren Handläufen und Licht ausgestattet, um bei einer Ausleitung genutzt werden zu können

Die Stadt ist als Veranstalterin Vertragspartnerin von Vermögen und Bau und der Kooperationspartner_innen: Die Konzerte werden in Kooperation mit der Eberhard Karls Universität Tübingen, der Musikschule, „Jazz im Prinz Karl“ und dem Konzertveranstalter Marc Oßwald durchgeführt. Als Hauptsponsor unterstützt die Erbe Elektromedizin GmbH die Konzertreihe, sie gibt ihr auch den Namen.

Auf Grund der geringen Vorlaufzeit, die es u.a. erschwerte, Musiker_innen zu engagieren, Ausweichorte zu finden, Marketing zu betreiben, ausreichende Infrastruktur bereitzustellen sowie im Rahmen der vorhandenen Fluchtwege für größtmögliche Sicherheit zu sorgen, werden die Konzerte dieses Jahr mit maximal 500 Personen im Publikum durchgeführt.

Das Programm der Erbe Concerts Schlosshof Tübingen:

20. Juli, 19 Uhr:	Collegium Musicum: Akademischer Chor und Sinfonietta Tübingen Beethoven: Chorfantasie u. a. Werke
21. Juli, 19.30 Uhr:	Robert Neumann, Piano Solo
22. Juli, 19.30 Uhr:	Wolfgang Haffner Trio
23. Juli, 19.30 Uhr:	Abdullah Ibrahim, Piano Solo
24. Juli, 19 Uhr:	Tübinger Musikschule Jugendblasorchester, Kammerorchester und Big Band

Diese Konzerte im Schlosshof vergrößern die Vielfalt des Angebots und weiteren Publikumsgruppen wird der Genuss einer Kulturveranstaltung unter freiem Himmel ermöglicht. Das Schloss wird mit diesen Konzerten zu einem neuen Ort im Veranstaltungskalender der Stadt, die bekannten städtischen Open-Air-Veranstaltungsorte werden nicht zusätzlich belastet. Die Fachabteilung Ordnung und Gewerbe hat die Konzerte im Schlosshof in der Veranstaltungsplanung 2022 bereits berücksichtigt.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Konzertreihe soll in den nächsten Jahren fortgeführt und dabei auf den Erfahrungen von 2022 aufgebaut werden. Ziel ist es, eine maximale Teilnehmerzahl von 1.000 Personen zu ermöglichen. Die Stadtverwaltung wird das Programm federführend kuratieren und als Veranstalterin verantwortlich sein. Weitere Aufgaben – wie Ausweichorte bei Regen, verbesserte Ausstattung mit Sanitäreinrichtungen, gastronomische Angebote und anderes – sollen im nächsten Jahr mit mehr Vorlaufzeit angegangen werden. Es werden dementsprechend zusätzliche Gelder in den Haushalt 2023 eingestellt werden.

Orchester und Chöre wie der BachChor, unter der Leitung von Ingo Bredenbach, oder die Württembergische Philharmonie Reutlingen, die sich zusammen mit der Stadt ebenfalls seit über zehn Jahren um den Schlosshof als Veranstaltungsort bemühen, werden voraussichtlich 2023 ebenfalls beteiligt sein. Dieses Jahr war dafür die Planungszeit zu kurz.

4. Klimarelevanz

Aufgrund der Lage des Schlosshofes und des Fehlens jeglicher Parkmöglichkeiten in seiner Nähe ist eine Anfahrt mit privaten PKW nahezu unmöglich; dem Publikum wird dringend empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen und den Veranstaltungsort zu Fuß zu erreichen (CO₂-Ersparnis in nicht definierter Höhe).